

Abonnementpreise:
Im deutschen Reich: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. Stempelgebühr,
innerhalb des deutschen
Reiches Post- und
Einzelne Nummern: 1 Ngr. Stempelschlag hinzufügt.

Inschriftpreise:
Für von Raum einer gespaltene Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingesetz." die Zeile: 2 Ngr.

Erscheinet:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Amtlicher Theil.

Dresden, 15. December. Auf allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten Ablebens Ihrer Majestät der vermittelte Königin Elisabeth von Preußen am Königlichen Hofe eine Trauer auf drei Wochen, vom 15. December bis mit 4. Januar 1874, in Verbindung mit der bereits angeordneten angelegt.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Augsburg. (Dresden, Berlin, Bonn, Hannover, Kassel, Altenburg, Koblenz, Wien, Troppau, Paris, Bern, Rom, London.)

Ernennungen, Verleihungen u. s. w. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Meißen, Wurzen.)

Bermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingesandtes.

Feuilleton. Inserate. Tagestkalender. Börsennachrichten.

Beilage.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Waldheim, Weißensee.)

Eingesandtes.

Zottergewinnliste vom 15. December.

Feuilleton.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Dienstag, 16. December. (W. L. S.) Durch einen königl. Erlass an das Staatsministerium wird wegen Ablebens Ihrer Majestät der Königin-Witwe Elisabeth eine allgemeine Landeskraut an 6 Wochen von heute ab angeordnet. Deutliche Rückschlüsse, Feste zu feiern, Theater und Schauspielungen sind für die ersten 8 Tage untersagt.

Pest, Montag, 15. December, Nachm. (Corr. Bur.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhaus wurde eine Interpellation betreffs der Cabinettskrisis von der Regierung dahin beantwortet, daß der König das Demissionsgesuch des Finanzministers und des Ministers für Communications und öffentliche Arbeiten angenommen, dabei aber den Wunsch ausgesprochen habe, daß von denselben bis zur Ernennung ihrer Nachfolger die Geschäfte fortgeführt werden möchten. Eine weitere Aenderung im Verlaufe des Cabinets sehe nicht bevor. Die Antwort wurde mit 161 gegen 125 Stimmen zur Kenntnis genommen, nachdem die unklare erste Abstimmung eine erregte, teilweise stürmische Debatte zur Folge hatte, weil die Fraktionen der Linken mit den Centrumspartei in der Majorität zu sein glaubten.

Versailles, Montag, 15. December, Abends. (W. L. S.) Der Bonapartistische Abg. Haentjens rückte in der heutigen Sitzung des Nationalversammlung an die Anfrage an die Regierung, ob dieselbe das System der partiellen Erstwahlen, in welchen offenbar eine große Gefahr liege, auch weiterhin befolgen und ob sie darauf bekehren wolle, von der Ausübung eines Einflusses auf die Wahlen völlig abzusehen. Die Beratung der Interpellation wurde bis nach der Erledigung des Finanzgesetzes vertagt.

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Band.)

Die Entwicklung der Architektur bei den Griechen.

Die immer mit gleichem Interesse von einem zahlreichen Auditorium besuchten Vorträge von Dr. Roßmann über die Entwicklung der Architektur bei den Griechen, welche nunmehr ihrem Schluß (dem 6. Abend, Donnerstag den 18. December im Brüderpavillon) entgegenstehen, waren so reich und mannigfaltig in ihrem Inhalt, daß sich nur in gesammelter Weise auf das Material der vorgelegten Thatsachen und Theorien zurückweisen läßt. Wir wollen dabei auf jede, wenngleich noch so organisch zur Sache gehörige Episode verzichten und hier nur als rothen Faden den geistigen Grundgedanken des hellenischen Tempelbaus verfolgen.

In seinem ersten Vortrage musterte der Redner aus eigener Anschauung die Rechte jener dorischen Bauten, welche man unter dem Namen der pelasgischen oder cyclopischen zu begreifen pflegt. Er sonderte sie in zwei Gruppen, deren eine er den Phöniziern, deren andere er einer späteren Einwanderung zuschrieb, welcher die ägyptischen Fürsten angehörten. Diese Ausführungen, die sich meist auf Augleseisenbauten bezogen, konnten für die künstlerische Einsicht einen reichen Gewinn noch nicht abwerfen, gewidmeten aber ein um so größeres ethnographisches Interesse.

Dann ging der Vortragende zu den noch wissenschaftlichen Säulen über. Er legte sich zur Aufgabe, den dorischen Tempel dadurch verständlich zu machen, daß er ihn an der Tafel vom Unterbau beginnend, Bild für Bild allmählich entstehen ließ. Diese gr-

Bern, Montag, 15. December, Mittags. (W. L. S.) Die vereinigte Bundesversammlung hat heute im ersten Wahlgange Dr. G. Schenk mit 90 von 132 Stimmen zum Bundespräsidenten, Dr. Welti im zweiten Wahlgange mit 77 von 144 Stimmen zum Bundesvicepräsidenten gewählt. Zum Präsidenten des Bundesgerichts wurde im ersten Wahlgange Dr. Blumer, zum Vicepräsidenten desselben im zweiten Wahlgange Morel ernannt.

New-York, Montag, 15. December, Morgens. (W. L. S., Kabeltelegramm.) Hierher gelangten Nachrichten zufolge, daß die noch übrige Bewaffnung des "Virginia" nach dem Hafen von Sabio Honda gebracht worden, um dasselb mit dem "Virginia" zusammen an die Regierung der Vereinigten Staaten ausgeliefert zu werden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 16. December. Die Einfeierlung der hohen Peitsche Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Preußen wird heute Abend 6 Uhr im königlichen Schlosse stattfinden und durch den Hofprediger Heym (von der Friedenskirche in Potsdam) vollzogen werden. Nach der Einfeierlung wird Dieselbe nach dem Leipziger Bahnhofe und von dort 4½ Uhr mittags Extrazug nach Sandouci überführt werden.

Dresden, 16. December. Im Beginn der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer gab das neuverdiente immer häufigere Vorkommen anonyme Eingaben an die Kammer dem Präsidenten Veranlassung, den Wunsch auszusprechen, daß im Publicum jede Bekanntmachung der Landtagsordnung bekannt werden möge, wonach anonyme Eingaben vom Präsidenten einfach befreigt werden müßten. — An den auf der Tagessordnung befindlichen, vom Abg. Kreyscher erststatteten Bericht der 3. Deputation über den Antrag des Abg. Günther auf Vorlegung eines Gesetzes, nach welchem bei Diademation von Grundstücken die Regulierung der Steuern und Abgaben nicht vor, sondern nach der Beihilfeberechtigung im Grund- und Hypothekenbuch zu bemerklich ist, faßte sich eine längere Debatte. Es wurde schließlich ein Antrag des Abg. v. Oehlschlägel angenommen, welcher die Regierung zum Erlass einer Verordnung ermächtigt, durch welche bestimmt wird, daß bei der Diademation von Grundstücken die Regulierung der Steuern und Abgaben nicht vor dem Eintritt ins Grund- und Hypothekenbuch, sondern nach denselben zu bewirken ist; dabei soll die Regierung die von der Deputation gemachten Vorschläge und die im Laufe der Debatte aus der Masse der Kammer gestellten Anträge in Erwägung ziehen.

Dresden, 16. December. Dem Reichs-Gesetzblatt ist das 32. Stück vom Jahre 1873 hier eingetroffen. Dasselbe enthält: Nr. 773) Bekanntmachung vom 1. December d. J., die Feststellung des Wahlkreises in Elzach-Loschingen für die Wahlen zum deutschen Reichstag betreffend; Nr. 774) Bekanntmachung vom 1. December d. J., das Wahlreglement betreffend; Nr. 775) Bekanntmachung vom 6. December d. J., die Außercoursetzung der Landeshuldsummungen und der landesfestsameleien der inländischen Münzen gleichgestellten ausländischen Goldmünzen betreffend.

Dresden, 16. December. Dem Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 19. Stück vom Jahre 1873 in der Ausgabe begriffen. Dasselbe enthält: Nr. 138) Gesetz vom 29. November d. J., die provisorische Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1874 betreffend, und Nr. 139) Verordnung hierzu vom gleichen Datum (beides abgedruckt in Nr. 285 des "Dresden. Journ."); Nr. 140) Decret vom 1. December d. J., wegen Concessionsurkunde der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft zum Bau-

neithche Methode gewährte den Vortheil, daß zugleich eine Einsicht in die Notwendigkeiten der Construction wie in die Bedeutung des Ornamentes eröffnet wurde. Zuerst wurde, um aus der Reihe der Bauglieder nur das bedeutungsvollste als Beispiel hervorzuheben, der für ihren praktischen Zweck notwendige Kern der Säule festgestellt, dann ihr Wesen und ihre Funktion zum Bezugshinweis gebracht. Sie öffnet den Raum, sie steht empor, sie stemmt sich stützend unter eine Last. Der Verstand weiß, daß dies auch der gewöhnliche Pfeiler, der rohe Baumstamm ist; aber für die Phantasie ist der selbe noch gleichzeitig, nichtsliegend, sie nimmt noch keinen Anteil an ihm, weil sie nur ein teils Nebeneinander von Material, teils lebendigen Verhältnissen, teils Seele, teils Organismus wahrnimmt. Sie wendet sich also in das Reich des Lebendigen, um dort Analogien für jene Functionen des Stütze zu suchen und dieß mit den gewonnenen Symbolen zu bedecken.

Für das Raumwesen, Sitzhummelzügen und Emporenbrettern der Säule entsteht die Verkürzung der wachsenden Phantasie, die Gammlirung indobenfalls solchen Geschöpfen, die voll strohender Kraft mächtig emporschießen; um endlich das Aufsteigen der Kraft noch deutlicher zu verfestlichen, fragt sie die Schwellung hinzu, für den Conflict der Säule mit der Last findet sie das Symbol eines krangen elastischen Blätters, die sich unter einer ausgelegten Platte verdrängen, und dieses Sinnbild wird dem Haupte der Säule aufgezeichnet. Ein Blick in die ägyptische und persische Architektur lehrt, daß dies nicht der einzige mögliche, aber der tiefste und handhafteste Ausdruck für das angedeutete Verhältniß sei. Aus einer andern Rücksicht, nämlich um den Übergang aus der runden Grundform der Säule in das oblonge Gedachte zu vermittelnen, wird ihr nun die quadratische Deckplatte aufgelegt. Schon an

und Betriebe der südlichen Strecke einer Eisenbahn zwischen Freiberg und Böhr (Nr. 141) Verordnung vom gleichen Datum, die Abreitung von Grundbesitz zum Bau der vorgedachten Eisenbahn betreffend; Nr. 142) Verordnung vom 1. December d. J., die Veranstellung einer Neuwahl für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend (abgedruckt in Nr. 281 des "Dresden. Journ."); Nr. 143) Bekanntmachung vom 2. December d. J., die Richtungslinie einer Zweibahn Abdnitz-Stollberg-Lugau der Chemnitz-Aue-Dörfel-Eisenbahn betreffend.

Berlin, 15. December. Der heutige Abend mit Trauerrand erschienene offizielle "S. A." verkündet daß in Dresden erfolgte Ableben Ihrer Majestät unseres Königin-Witwe Elisabeth. In dem der hohen Entschlafenen gewidmeten Artikel heißt es zum Schlus: „Die hochselige Königin war im katholischen Glauben erzeugt. Ihre Mutter gehörte jedoch der evangelischen Confession an. Nach ihrer Vermählung mit einem evangelischen Fürsten führte Sie S. A. nach Verlauf von 6 Jahren, aus austsichtiger, innerer Überzeugung getrieben, zu dem Glauben ihres Gemahls übergetreten, zu dem Ihr Gemahls übergetreten. Sie, wenn auch kinderlose Ehe war glücklich durch die innigste Liebe der Gatten, durch die Gleichheit der Lebensansichten und das gemeinschaftliche Interesse für Kunst und Wissenschaft. Sowohl vor als nach der Thronbesteigung des hohen Gemahls nahm Sie an Seinem Werken und an allen Seinen Bemühungen den lebhaften und unmittelbaren Anteil. Ihre vorzüglichste Aufmerksamkeit widmete die Königin aber dem Werken christlicher Liebe, welche in der Stiftung reich ausgedehnter Wohltätigkeitsanstalten ihren dauernden Ausdruck fand. Die Liebe zu Ihrem Gemahl und das hohe Pflichtgefühl, welches Sie besaß, bewies am leuchtendsten die strenge Devotion, mit der Sie für den König während der schweren Krankheit, welche ihn in den letzten Jahren Seiner Regierung und Seines Lebens behauschte, unablässige Sorge trug und nie von Seiner Seite wich. Seit dessen Eintritt, den 2. Januar 1861, restierte Sie stets auf Ihren Wohnungsräumen zu Sandouci und Charlottenburg, thöll vorübergehend auf dem Ihr angefallenen Schloß Stolzenfels. Dertes Besuch zu Ihren Geschwistern in Sachsen, Bayern und Westfalen erhieltten Ihre legitime Lebenzeit. Von diesen Geschwistern überlebten die Verewigte, außer den beiden verwitweten Königinen von Sachsen, Ihr älterer Bruder Prinz Karl von Bayern (aus der ersten Ehe des Königs Max) und die jüngste Schwester Herzogin Ludovica in Bayern. Die hochselige Königin behandelte bis zuletzt die hohen Eingaben, welche Sie bekleidete, bemüht am leuchtendsten die strenge Devotion, mit der sie die Regierung der Niederlande vertrat, auch gegen diese mit Absehung vorzugehen. Der Versuch, den einzelnen dieser Geistlichen gemacht haben, „altheitliche Gemeinden“ zu gründen, blieb auf keinen großen Erfolg zu rechnen haben. Da bei uns zu Lande, wie fast überall in der evangelischen Kirche, Kantikationsmangel herrscht, so wird das Conventum Würde haben, für die so unerwartet ausziehenden zahlreichen Paroissien die nötigen anglophilen Pastoren zu finden.

Hannover, 15. December. (Tel.) Der heutigen Neuwahl von 8 Bürgermeistern ging ein heftiger Wahlkampf voraus. Es wurden schließlich 5 Particularisten und 3 Mitglieder der national-liberalen Partei gewählt. Die Particularisten haben einen Sit in Bürgerschulrat verloren. Unter den Kandidaten, welche es nicht zur Majorität brachten, befand sich Geh. Rath Brühl.

Kassel, 15. December. (A. S.) Es sind bis jetzt 13 rezipiente Parter und Parcelschulden von dem bissigen Gesamtconventum abgezehrt worden. Da aber immerhin noch an 30 Parter da sind, welche sich dieser Behörde nicht unterwerfen und das letzte Ultimatum derselben unbewußt haben verstreichen lassen, so sieht sich das Conventum in die Notwendigkeit versetzt, auch gegen diese mit Absehung vorzugehen. Der Versuch, den einzelnen dieser Geistlichen gemacht haben, „altheitliche Gemeinden“ zu gründen, blieb auf keinen großen Erfolg zu rechnen haben. Da bei uns zu Lande, wie fast überall in der evangelischen Kirche, Kantikationsmangel herrscht, so wird das Conventum Würde haben, für die so unerwartet ausziehenden zahlreichen Paroissien die nötigen anglophilen Pastoren zu finden.

Altenburg, 15. December. In zwei Nachmittagssitzungen vom 4. u. 5. d. W. hat die Landschaft über den wichtigsten, ihr in dieser Sitzt vorgelegten Verhältnissegegenstand, den Entwurf eines Gesetzes über die definitive Regelung der Rechtsverhältnisse am Domänenvermögen, ihre endgültigen Beschlüsse gefaßt. Der wesentliche Inhalt dieses Gesetzes ist bereits früher mitgetheilt worden.

Das gekennzeichnete Domänenvermögen an Forsten, geschlossenen Jagdzälen, eingegrenzten, Bereichsgegenden, Neuen u. Polizeibaulen, wie zwischen dem dreigleichen Forst und dem Lande vorgehalten, der ebenso mit Dreiteile, letzteres ein Dreiteil erhält. Der auf das dreigleiche Forstjagdteil wie als ein unverzweigtes Domänenvermögen des herzgl. Hauses constituit, dessen Besitzung — abgesehen von der notwendigen Vollzähligung der Landeskosten — lediglich von dem regierenden Herzog abhangt. Domänenvermögen ist bereits früher mitgetheilt worden.

Das hochselige Königin behandelte bis zuletzt die hohen Eingaben, welche Sie bekleidete, bemüht am leuchtendsten die strenge Devotion, mit der sie die Regierung der Niederlande vertrat, auch gegen diese mit Absehung vorzugehen.

Der heutige Abend mit Trauerrand erschienene offizielle "S. A." verkündet daß in Dresden erfolgte Ableben Ihrer Majestät unseres Königin-Witwe Elisabeth. In dem der hohen Entschlafenen gewidmeten Artikel heißt es zum Schlus: „Die hochselige Königin war im katholischen Glauben erzeugt. Ihre Mutter gehörte jedoch der evangelischen Confession an. Nach ihrer Vermählung mit einem evangelischen Fürsten führte Sie S. A. nach Verlauf von 6 Jahren, aus austsichtiger, innerer Überzeugung getrieben, zu dem Glauben ihres Gemahls übergetreten, zu dem Ihr Gemahls übergetreten. Sie, wenn auch kinderlose Ehe war glücklich durch die innigste Liebe der Gatten, durch die Gleichheit der Lebensansichten und das gemeinschaftliche Interesse für Kunst und Wissenschaft. Sowohl vor als nach der Thronbesteigung des hohen Gemahls nahm Sie an Seinem Werken und an allen Seinen Bemühungen den lebhaften und unmittelbaren Anteil. Ihre legitime Lebenzeit. Von diesen Geschwistern überlebten die Verewigte, außer den beiden verwitweten Königinen von Sachsen, Ihr älterer Bruder Prinz Karl von Bayern (aus der ersten Ehe des Königs Max) und die jüngste Schwester Herzogin Ludovica in Bayern. Die hochselige Königin behandelte bis zuletzt die hohen Eingaben, welche Sie bekleidete, bemüht am leuchtendsten die strenge Devotion, mit der sie die Regierung der Niederlande vertrat, auch gegen diese mit Absehung vorzugehen.

Dr. Roßmann bringt die seltene Säbe, auch solche Einzelheiten, die für den Bauteil etwas Abstraktes, reizvoll wissenschaftlich interessantes darstellen, durch die persönliche Freiheit seiner klaren Darstellung, durch den Wohlklang seines Organs in das Interesse der Hörer lebendig und warm einzuziehen.

Otto Band.

Rückblick der Redner das Verhältniß der Architektur zu Plastik an dem Beispiel des Parthenon erörtert, sinnig er zu einer Analyse des ionischen Stils über, dessen Wesen im Unterschiede vom dorischen er vorläufig in eine größere Bedeutung der Individualität der Bauglieder setzt, welche ein bis dahin ungekanntes System von Gestaltungen und Binden notwendig macht, um die freier gewordenen Glieder mit sinnreicher Anordnung aneinander zu fesseln.

Dr. Roßmann bringt die seltene Säbe, auch solche Einzelheiten, die für den Bauteil etwas Abstraktes, reizvoll wissenschaftlich interessantes darstellen, durch die persönliche Freiheit seiner klaren Darstellung, durch den Wohlklang seines Organs in das Interesse der Hörer lebendig und warm einzuziehen.

Dresden. In der letzten Monatssitzung des königlich sächsischen Alterthumsvereins, unter Vorsitz Sr. König. Heute des Prinzen Georg, wurde zunächst durch das Directorium mitgetheilt, daß Se. Majestät der hochselige König Johann dem Verein 100 Thlr. testamentarisch vermacht habe, worauf unter dankbarer Anerkennung des Regals beschlossen wurde, diese Summe so lange anstrengend anzulegen, bis sich eine den Zwecken des Vereins am geeignete Verwendung ergebe. Dazu wurde ein Schriften des königl. Finanzministeriums vorgelegt, worin der Alterthumsverein um Begleichung einer jetzt vorliegenden Restauration der Grabdenkmäler in Altenburg, insbesondere Otto's des Großen und seiner Familie erinnert wurde. Der Verein beantragte zunächst den Preis für die Untersuchung des jetzigen Zustandes dieser Denkmäler. Nach der Aufnahme neuer Maßnahmen, als Sr. K. des wirtl. Geh. Rathöf. Dr. Grind und des Hofmarschalls Kitzmehers e. D.

Insertionannahme ausführlich:

Lokal: Fr. Brandstetter, Commissarius des Dresden Journals;
abendl.: Eugen Fort u. B. Freyer; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Saalf-Breslau-Frankfurt a. M.; Hausmeister & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Lodz-Warschau-Frankfurt a. M.-Münich; Rud. Mose; Berlin; A. Retzscheyer; Innsbruck; H. Albrecht; Bremen; E. Schulte; Breslau; L. Stango's Büreau; Chemnitz; Fr. Voigt; Frankfurt a. M.; J. Jaeger's Büreau; J. C. Hermann's Büreau; Düsseldorf & Co.; G. Müller; Hannover; C. Schröder; Paris; Hayne; Lafitte;